

Erschließen Sie den Kindern die Welt der Mathematik

Vielleicht gehören Sie auch zu den Erwachsenen, die Mathematik mit wenig erfreulichen Erfahrungen in Verbindung bringen. Und nun sollen Sie **mathematische Aktivitäten** auch noch **in Ihre Arbeit im Kindergarten integrieren**. Doch Sie sollten Ihre eventuell vorhandene Abneigung gegenüber der Mathematik nicht auf die Kinder übertragen. **Kinder begegnen der Mathematik** genauso wie allen anderen neuen Phänomenen in ihrem Leben: **mit Offenheit und Interesse**, mit Neugierde und Lernfreude.

Ihre Einstellung zur mathematischen Förderung

Es geht nicht darum, dass Sie den Kindern jeden Tag eine Stunde Mathematikunterricht erteilen sollen. Vielmehr soll die **mathematische Förderung im pädagogischen Alltag geschehen**. Die Grundlagen für das **mathematische Verständnis** werden **in der frühen Kindheit erworben**. Wie die Kinder

Mathematik erfahren, kann prägend sein für spätere Kompetenzen und Einstellungen der Mathematik gegenüber. Und Sie bestimmen mit Ihrem Tun die Erfahrungen der Kinder. Überprüfen Sie deshalb mit Hilfe des **Selbst-Tests, wie Sie zu einer mathematischen Förderung im Kindergarten stehen**.

Mathematische Förderung im pädagogischen Alltag

In Ihrem **Alltag** haben Sie vielfältige **Möglichkeiten, den Kindern mathematische Grundlagen zu erschließen**:

- Im Morgenkreis können Sie zusammen mit den Kindern **zählen, wie viele Kinder anwesend sind**, wie viele Kinder heute fehlen.
- Sicherlich haben Sie zahlreiche **Würfelspiele** in Ihrer Einrichtung, wie z. B. „Mensch ärgere dich nicht“. Bei diesen Spielen können die Kinder das Zählen und Abzählen lernen.
- Viele **Spiele im Stuhlkreis** unterstützen das Zahlenverständnis der Kinder: Bei dem Spiel „Ein kleiner Pinguin“ müssen die Kinder z. B. die Zahlen der Mitspielenden Kinder verdoppeln.
- Das Spiel „Mein rechter, rechter Platz ist frei“ können Sie abwandeln, indem die Kinder das Kind, das neben ihnen sitzen soll, nicht direkt benennen, sondern beschreiben: „Ich wünsche mir das Kind, das rechts neben Lisa sitzt.“
- Die meisten Kinder lieben **Gummibärchen**. Diese können Sie ebenfalls einsetzen, **um das Zahlen- und Mengenverständnis zu fördern**: Die Kinder müssen die Gummibärchen, die auf einem Teller liegen, zählen. Auf 2 Tellern liegt jeweils eine gewisse Anzahl von Gummibärchen. Die Kinder sollen erkennen, auf welchem Teller mehr / weniger liegen. Wer jeweils die richtige Antwort weiß, bekommt ein Gummibärchen.
- Bei gemeinsamen **Spaziergängen** können Sie zusammen mit den Kindern alle **blauen Autos zählen**, alle 3-stöckigen Häuser usw.
- In der Bauecke können Sie mit den Kindern die **Formen der Bauklötze benennen** und neue Formen bauen.

Bücher, die Sie einsetzen können

Es gibt eine Vielzahl von **Bilderbüchern**, bei denen die **mathematische Förderung in eine Geschichte verpackt** ist. Duden oder Handreichungen mit Arbeitsblättern können Sie ebenfalls einsetzen, um die Kinder mathematisch zu fördern:

- Eric Carle: Die kleine Raupe Nimmersatt, ab 3 Jahre, 10,50 €
- Janosch: Wie der Tiger zählen lernt, ab 5 Jahre, 11,25 €
- A. Hille, D. Schäfer, E. Spanjardt: Meine Welt der Farben und Formen, ab 3 Jahre, 9,90 €
- Ruth Dolenc und andere: ZahlenZauberei, Anregungen für Mathematik im Kindergarten, 24 €. In Ergänzung zu dieser Handreichung gibt es einen Arbeitsblock, 3,50 €

Sie werden sicherlich noch viele andere Situationen in Ihrem Alltag entdecken, in denen Ihnen die **Mathematik** begegnet und Sie diese **spielerisch** den Kindern **vermitteln** können.